



do&be

Wir begeistern Menschen.



Faszination Wüstentrek

03.02.2027 - 13.02.2027

Erlebnisreise nach Marokko

Salam Aleikum!

Viele Menschen zeigen sich irritiert, dass wir als Dienstleister im Bereich Outdoor-Teamentwicklung auch Erlebnisreisen anbieten und fragen uns, warum wir das tun. Die Menschen, die uns bereits nach Marokko begleitet haben, fragen uns hingegen häufig, warum wir unser „Geschäftsmodell“ der Reisen in die Wüste nicht ausweiten.

Mit der prägnantesten Antwort auf diese Fragen hat uns vor einiger Zeit eine Person überrascht, von der wir das nicht erwartet hätten: unsere Steuerberaterin formulierte ganz pragmatisch, unsere Reisen seien „Liebhaberei“. Vermutlich versteht die Dame unter diesem Begriff etwas anderes als wir, dennoch passt ihre Wortwahl genau...:

Wir bieten Reisen nach Marokko, weil wir Marokko lieben.

Seit mehr als zehn Jahren machen wir uns jedes Jahr auf nach Marokko. Wir machen uns auf, um im Rahmen privater Aufenthalte bekannte Plätze wiederzuentdecken, neue Ecken zu erkunden und - nicht zuletzt -, um die Menschen zu besuchen, die wir schon lange *sahbi*, Freund, nennen dürfen. Wir machen uns zudem im Rahmen organisierter Reisen mit anderen Menschen auf nach Marokko, um unsere Begeisterung für dieses faszinierende Land und für seine Leute zu teilen.

Wir verstehen uns als „Nischenanbieter mit Herzblut“.

Wir verstehen uns als Nischenanbieter, denn wir bieten nur eine Reise im Jahr, an der maximal 14 Personen als „Einzelbucher:innen“ teilnehmen können. Über dieses Angebot hinaus bieten wir vereinzelt individuell angepasste Reisen an Terminen nach Wunsch für Familien und (Klein-)gruppen.

Warum wir unser „Herzblut“ an dieser Stelle betonen, wird Ihnen dann hoffentlich nach Lektüre der vorliegenden Seiten deutlich sein, auf denen wir unsere entsprechenden Reise-Angebote vorstellen. Falls Sie Fragen haben, sind wir gerne telefonisch unter 0761 5169 0367 oder via E-Mail an info@doandbe.de für Sie da.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören und senden sonnige Grüße aus Freiburg



Eddie Zeiler



Matthias Spellerberg

Inhaltsverzeichnis

Hinführende Worte zu unseren Marokko-Reisen.....	4
Alltags-Leben, Unterkunft und Verpflegung.....	5
Reise-Kultur und Teilnehmende	7
Reise-Leitung	8
exemplarischer Ablauf einer Reise	10
Reisetag 1 und Reisetag 2: Marrakesch.....	11
Reisetag 3: Transfer über den Hohen Atlas nach Zagora Weiterfahrt in die Wüste.....	12
Reisetag 4: Wanderung aus der Steinwüste in die Sandwüste.....	13
Reisetag 5: Wanderung zu den großen Dünen von <i>Erg Chegaga</i>	13
Reisetag 6 : Wanderung zu den großen Dünen von Erg M'Safi.....	14
Reisetag 7: Wanderung aus den Sanddünen hinaus in die Kargwüste.....	14
Reisetag 8: Wanderung zur Oase Djebbi	16
Reisetag 9: Wanderung von der Oase Djebbi aus der Wüste hinaus	16
Reisetag 10 und Reisetag 11: Transfer nach Marrakesch und Abschluss.....	16
Wegstrecken während der Tage in der Wüste besondere Anforderungen und Reisegepäck.....	17
Reise für Einzelbucher:innen im Jahr 2027.....	18
Sicherheit und Notfall-Vorsorge	19
Einige Worte zum Thema „Nachhaltigkeit“	20
Kontakt und Anmeldung.....	21

Hinführende Worte zu unseren Marokko-Reisen

Bei allen unseren Marokko-Reisen steht ein besonderes Erlebnis im Mittelpunkt: ein mehrtägiges Wüsten-Trekking. Wir sind dabei zu Fuß in der Stein-, Karg- und Sandwüste unterwegs und tragen die notwendigsten Dinge mit uns. Lasten, die uns zu schwer sind, nehmen uns Dromedare ab. Unsere Wegstrecken legen wir dann zurück, wenn die Hitze der Wüste gnädig ist: nach dem Frühstück und am späten Nachmittag. An manchen Tagen laufen wir nur einen halben Tag, um an besonderen Orten verweilen zu können. (-> Alltags-Leben, Unterkunft und Verpflegung).

Unsere Reisen nach Marokko verstehen sich mit deutschsprachiger Leitung durch uns (-> Reise-Leitung); begleitet werden unsere Reisen zudem von unserem Freund Mohamed als einheimischer Guide, als Wegweiser und als Kultur-Mittler während der Reisetage in der Wüste.

Mohamed bringt gemeinsam mit seinem Team von nomadischen Berbern Menschen die Schönheit der Wüste näher, wie es nur Einheimische können. Er begleitet unsere Gruppen sensibel, mit viel Herz und mit viel Humor – letzteres insbesondere dann, wenn der gemeinsame Wortschatz auf Arabisch, Französisch oder Englisch nicht ausreicht und Hände und Füße zur Verständigung genügen müssen...

Während unserer Tour bietet die Reisegruppe immer wieder Rahmen für nette Begegnungen, für Austausch und Geselligkeit. Im Gegenzug werden alle, die das möchten, auch Zeit und Ruhe für sich finden. Wir wissen um die mögliche Energie eines jeden Unterwegs-Seins in der Wüste, ohne deswegen eine naturspirituelle Reise zu bieten (-> Reise-Kultur).

Wir verzichten bewusst auf manche Auswüchse allzu touristischen Komforts und servieren beispielsweise kein kaltes Bier in den Dünen. Es ist uns wichtig, Menschen mit Achtung entgegenzutreten und kulturellen Besonderheiten Respekt zu zollen. Nicht zuletzt wollen wir die sensible Natur der Wüstenregionen nicht mehr als nötig belasten.



*Unser Freund Mohamed
begleitet alle unsere Touren
in der Wüste.*

*Die Wüste ist keine Wildnis. Sie ist rein, gross, unbefleckt. Sie hat das hellste Licht und den funkelndsten Himmel.
Sie zeigt das Prinzip: Minimierung der Ansprüche ist Optimierung der Freiheit. Reduktion ist Gewinn.*

(gekürzt nach Otl Aicher, „Gehen in der Wüste“)



Alltags-Leben, Unterkunft und Verpflegung

Gott hat Länder voll Wasser erschaffen, damit die Menschen dort leben können...

Start- und Endpunkt unserer Erlebnisreisen in die Wüste ist im Regelfall die „Rote Stadt“ Marrakesch. Wir verbringen zwei Tage in der südlichsten Königsstadt Marokkos. Quartier beziehen wir in einem kleinen Gästehaus inmitten der *Medina*, der Altstadt. Unser Frühstück erhalten wir direkt in unserer Unterkunft; zur Mittagszeit nehmen wir während unserer Entdeckungstouren durch die Märkte einen Imbiss zu uns; abends kehren wir in Restaurants mit landestypischer Küche ein.

Nach unseren Tagen im lebhaft-trubligen Marrakesch machen wir uns auf den Weg in den Süden Marokkos. Unser Privat-Chauffeur fährt uns in seinem Minibus über den hohen Atlas via *Ouarzazate* nach *Zagora*, der Heimatstadt von Mohamed. Dort erholen wir uns von der langen Fahrt bei Einladung zum Essen von Mohamed und seiner Familie, bevor wir mit Jeeps weiter in die Wüste fahren und unsere erste Nacht im *Hotel der Tausend Sterne* verbringen.

Während der Reisetage in der Wüste genießen wir Ruhe, Stille und Abgeschiedenheit - was für ein Gegensatz zum pulsierenden Leben in der Stadt! Zu Fuß erkunden wir die Stein-, Sand- und Kargwüste und erlaufen uns unter anderem das größte Dünenfeld Marokkos. Unsere Gehzeiten belaufen sich auf ~ drei bis sechs Stunden. Zu unserem Glück ist Mohamed ein Meisterkoch: er verwöhnt uns mit landestypischen Mahlzeiten. Übernachten werden wir an unseren Etappenzielen im Zelt oder unter Sternen.

Die Frage, ob wir während der Reisetage in der Wüste unsere Seelen erkennen, kann an dieser Stelle nur unbeantwortet bleiben. Fest steht jedoch: wenn wir am Tag unserer letzten Etappe die Wüste verlassen, tragen wir mehr als nur Sand in den Socken mit uns. Voller vielfältiger Erinnerungen fahren wir zurück nach *Zagora*, wo wir nochmals bei Mohamed zu Gast sind und eine Nacht auf einem Zeltplatz verbringen, bevor wir am nächsten Tag zurück nach Marrakesch aufbrechen.

- und Wüsten, damit sie dort Ihre Seelen erkennen.

(Sprichwort der Berber)

Reise-Kultur und Teilnehmende

Eine besondere Qualität unserer Reise liegt begründet in der langjährigen Freundschaft, die uns mit unserem einheimischen Guide Mohamed verbindet: diese Vertrautheit eröffnet uns Einblicke, die anderen Reisenden vorenthalten bleiben. Zugleich ist diese Vertrautheit für uns auch Anlass, während unserer Reisen unsere westeuropäischen Erwartungen zu hinterfragen und diese unter Umständen zurückzustellen, wenn sie lokalen Gepflogenheiten entgegenstehen.

Deswegen sind unsere Reisen kein entbehrungsreicher „Survival-Trip“ – im Gegenteil! Wir verzichten lediglich auf manche Auswüchse allzu touristischen Verhaltens: beispielsweise stellen wir in Marrakesch unseren Wunsch nach einem schönen Erinnerungsfoto zurück, wenn das „menschliche Motiv“ nicht abgelichtet werden möchte; wir nutzen „unsere“ Dromedare nur als Reittiere, wenn Mohamed das in Abwägung der Wegstrecke und des Gepäck-Gewichts gutheißt; entsprechend der religiösen Gepflogenheiten servieren wir während unseres Aufenthalts in Marokko keinen Alkohol...

Wir haben die Wüste mit einem zweijährigen Kleinkind und mit Menschen jenseits des 70. Lebensjahrs erkundet; wir waren mit Schüler:innen und Studierenden, Menschen in allen Branchen der Arbeitswelt und mit Rentner:innen unterwegs. Vereint wurden diese unterschiedlichen Charaktere durch ihre Bereitschaft, sich auf eine Reise jenseits der üblichen „Pauschalangebote“ einzulassen, durch Ihre Freude am Entdecken und durch Ihre Offenheit.



Reise-Leitung

Unser Freund Mohamed führt alle unsere Reisen als einheimischer Guide.

Zusätzlich wird unsere Reise im Regelfall von Eddie Zeiler und/oder Matthias Spellerberg als deutschsprachige Reise-Leitung begleitet.



Mohamed Elberkaoui | geboren und aufgewachsen in Marokko

spricht neben Berber, Arabisch, Französisch und Englisch auch einige Brocken anderer Sprachen – und vor allem die Sprache des Herzens
hat eine wunderbare Frau und vier bezaubernde Kinder, die wir – inshallah! – kennenlernen dürfen
begeistert mit feinsilbig-fröhlichem Humor – der manchmal an liebevoller Schlitzohrigkeit kaum zu übertreffen ist...

Eddie Zeiler: marokko-begeistert und fast jedes Jahr vor Ort seit 2008

war 2016, 2017 und 2018 je mehrere Wochen mit seinem Reisemobil in vielen Ecken Marokkos unterwegs
kann seither viele Anekdoten aus Auto-Werkstätten quer durchs Land erzählen
feilscht so begeistert, ausdauernd und gut, dass er von Händlern ehrenvoll als „Berber“ betitelt wird



Matthias Spellerberg: marokko-begeistert und fast jedes Jahr vor Ort seit 2012

spricht begeistert Marokko-Arabisch – kann aber nur wenige und kaum nützliche Worte („Zahnbürste“...)
wird vom Personal in seinem Lieblings-Restaurant in Marrakesch jedes Jahr mit „Welcome Home“ begrüßt
verlässt die Wüste nie, ohne einen Kopfstand auf einer Düne gemacht zu haben



exemplarischer Ablauf einer Reise

Unsere Reisen nach Marokko erfüllen uns seit langen Jahren mit großem Glück. Immer wieder sind wir fasziniert von dem, was wir während unserer Aufenthalte in den Städten und bei unseren Touren in der Wüste sehen und erleben dürfen.

Vielleicht gerade wegen unserer großen Faszination für Land und Leute fällt es uns zugleich schwer, objektiv und sachlich zu beschreiben, worin unsere Begeisterung begründet ist. Wir veröffentlichen an dieser Stelle bewusst eine Schilderung unseres persönlichen Erlebens der Tage in Marrakesch und der Etappen während unseres Treks mit Dromedaren in der Wüste bei einer elftägigen Reise.

Natürlich gibt diese Schilderung zugleich vielerlei Einblicke in den Ablauf unserer Reise – dennoch kann der Bericht kein Versprechen, kein komplett übertragbarer Leitfaden für unsere zukünftigen Reisen sein.

Seien Sie also gewarnt! Die folgende Schilderung der Reise-Tage ist voreingenommen durch unsere Liebe zum wunderschönen Land Marokko und zu dessen einzigartigen Menschen. Wir laden alle ein, die diese Seiten lesen, unserer Begeisterung nachzuspüren. Vielleicht bekommen Sie dabei ja Lust, Marokko selbst zu entdecken - seinen Lärm und seine Stille zu hören, die Vielfalt der Farben mit eigenen Augen zu sehen und das Durcheinander der Gerüche zu riechen, die Sonne auf Ihrer Haut zu spüren und den heißen Sand zwischen Ihren Zehen zu fühlen.



Reisetag 1 und Reisetag 2: Marrakesch

Vom Flughafen Marrakesch-Menara aus fahren wir gemeinsam zu unserem einfachen und sauberen Gästehaus, das mitten in der Altstadt von Marrakesch liegt.

Nur wenige Schritte von unserem Riad entfernt liegt der Djemaa-el-Fna - der bekannteste Platz in Marrakesch, der uns mit seiner pulsierenden, orientalisches-fremden Atmosphäre immer wieder fasziniert. Es wird eindrücklich, warum die UNESCO diesen Platz als Meisterwerk des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit, als Weltkulturerbe, listet.

Wir haben zwei Tage Zeit, Marrakesch mit allen Sinnen zu entdecken: ob in den verwinkelten Märkten (den Souks), auf den Straßen und in den Gassen, ob auf dem Djemaa-el-Fna oder in Parks und Palästen, ob in Cafés oder Garküchen - uns bieten sich so überwältigende Eindrücke, dass es unmöglich erscheint, diese in Worte zu fassen.

Gerne führen wir, um einen Einstieg in die Reise zu ermöglichen, zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten und zeigen beispielsweise den Badi-Palast, den El-Bahia-Palast, die Medrasa Ben Youssef, die Saadier-Gräber oder - von außen - die Koutoubia-Moschee.



Reisetag 3: Transfer über den Hohen Atlas nach Zagora | Weiterfahrt in die Wüste



Frühmorgens verlassen wir unsere Unterkunft und laufen durch die noch menschenleeren Straßen von Marrakesch. Der Fahrer unseres Mini-Busses bringt uns sicher auf der kurvigen Pass-Straße über den Hohen Atlas nach Ouzarzate.

Von dort aus fahren wir weiter in Richtung Draa-Tal – ab dort begleitet uns der Ausblick auf einen unendlich großen Palmengürtel bis in die Stadt Zagora, wo Mohamed lebt.



Während der ungefähr siebenstündigen Fahrt legen wir immer wieder Foto- oder Kaffee-Pausen ein; unser etwas verspätetes Mittagessen ist dann ein kleines Highlight der Reise. Da uns eine langjährige Freundschaft mit Mohamed, unserem Führer in der Wüste, verbindet, dürfen wir für die Mahlzeit bei ihm zu Hause zu Gast sein. Die herzliche Begegnung mit Mohamed, seiner Frau und seinen Kindern, seiner Mutter, seiner Großmutter und mit allen weiteren Verwandten bleiben uns ebenso in Erinnerung wie das Festmahl, das er uns aufischt.

Nach unserem Mittagessen bei Mohamed bleibt Zeit für eine Verdauungspause, in der wir unser Gepäck sortieren und erstandene Souvenirs in Mohameds Haus zur Verwahrung zurücklassen. Direkt im Anschluss fahren wir mit geländegängigen Jeeps (4x4s) auf einer schmalen Piste in die gebirgige Steinwüste, wo wir die erste Nacht unseres Wüstentreks verbringen. An diesem schönen, vor einem Höhenzug gelegenen Lagerplatz lernen wir die Guides kennen, die Mohamed in den folgenden Tagen unterstützen werden - und wir treffen erstmalig unsere Dromedare, die in den nächsten Tagen einige Lasten geduldig tragen werden.

Reisetag 4: Wanderung aus der Steinwüste in die Sandwüste

Am folgenden Tag laufen wir nach kurzem Anstieg zu einem Hochplateau wieder stetig bergab durch die Steinwüste. Wir halten ausgiebig Mittagsrast an einer kleinen Oase - erneut lassen wir uns von Mohameds Kochkünsten begeistern. Rechtzeitig zum Sonnenuntergang erreichen wir bereits ein kleines *Erg*, ein Dünen-Feld, in dem wir unser Nachtlager im Sand aufschlagen.



Reisetag 5: Wanderung zu den großen Dünen von *Erg Chegaga*

Im Anschluss an unsere zweite Nacht im „Hotel der tausend Sterne“ oder im Zelt machen wir uns auf den Weg - hinaus aus den kleinen Sand-Dünen, durch eine versteppte Kargwüste, immer auf ein besonderes Ziel hin: am frühen Mittag erreichen wir die hohe Dünen von *Erg Labidlia* im größten Dünenfeld Marokkos, im *Erg Chegaga*. Trotz seiner unglaublichen Schönheit ist dieses Dünenfeld weniger überlaufen von Touristenmassen als das leichter zu erreichende und deshalb bekanntere *Erg Chebbi* - so können wir unser Nachtlager direkt zu Füßen der größten Dünen aufschlagen. Wir verbringen den ganzen Nachmittag an diesem Ort – es bleibt viel Zeit, um uns vom ungewohnt-anstrengenden Laufen im Sand zu erholen und um abends die Dünen zu erklimmen für einen Sonnenuntergang, der unsere Herzen höherschlagen lässt.

Reisetag 6 : Wanderung zu den großen Dünen von Erg M'Safi

Etwas „Frühspport der besonderen Art“ erleben am heutigen Tag diejenigen, die bereits vor dem Frühstück erneut die großen Dünen von *Erg Labidlia* besteigen, um den Sonnenaufgang zu bewundern. Danach brechen wir auf und laufen in einer Halbtages-Etappe zunächst über ein karges Plateau, dann wieder im Sand zu den Dünen von *Erg M'Safi*.

Spätestens hier wird allen deutlich: die Wüste hat viele Gesichter – und keine Düne gleicht der anderen! Wir errichten bereits um die Mittagszeit unsere Lagerstatt für die Nacht; am Nachmittag machen wir uns auf zu einem Ausflug der besonderen Art.



Reisetag 7: Wanderung aus den Sanddünen hinaus in die Kargwüste

Am nächsten Tag verlassen wir dann die Sand-Dünen endgültig. Unser Weg führt uns über ein karges Steinfeld zu den Ausläufern einer Schlucht, wo wir auf die Zelte einer Nomadenfamilie stoßen. Mohamed ist mit dieser Familie gut bekannt; oft nehmen wir deswegen einen kleinen Abstecher auf uns und besuchen ihre Zelte, um dort einen Tee zu genießen - authentische Einblicke in das dauerhafte Leben in der Wüste inbegriffen.

Eventuell schlagen wir bereits in dieser Gegend unser Lager auf - falls unsere Füße uns jedoch noch weitertragen, gelangen wir an diesem Tag zu einem besonders schönen Übernachtungs-Platz. Vielleicht haben wir sogar besonders viel Glück, vielleicht – *inchallah!* - führt der naheliegende See ausreichend Wasser und wir können uns etwas gründlicher reinigen als in den Tagen zuvor... welche Wohltat!



Reisetag 8: Wanderung zur Oase Djebbi

Immer wieder konnten wir während der vergangenen Tage Zeichen von Leben in der uns auf den ersten Blick unwirtlichen Gegend entdecken: wir haben Leguane, Sandfische, Skarabäus-Käfer und die Spuren von Gazellen gesehen; wir konnten Eier von Schlangen oder den Bau eines Wüstenfuchses entdecken; wir waren fasziniert davon, wie sich ein Pflanzenspross durch verbrannte Erde kämpft.

Wie wird uns erst die folgende Etappe verblüffen, bei der wir durch ein - an sich - ausgetrocknetes Flussbett zur Oase *Djebbi* laufen, in der wir dann unsere letzte Nacht in der Wüste verbringen. Sollten es die Hitze um die Mittagszeit und unsere Kraft zulassen, können wir nach dem Frühstück direkt zum Endpunkt wandern, um unseren letzten Nachmittag in der Wüste unter Palmen genießen zu können.



Reisetag 9: Wanderung von der Oase Djebbi aus der Wüste hinaus

Am neunten Reisetag verlassen wir die Oase *Djebbi* und laufen auf kleinen Pfaden unsere letzte Etappe durch die Steinwüste. Am späten Mittag verabschieden wir uns von unseren Guides und unseren Dromedaren, bevor wir - an den Ausläufern eines Gebirges - wieder von einem Mini-Bus abgeholt werden und zurück nach Zagora fahren.

Reisetag 10 und Reisetag 11: Transfer nach Marrakesch und Abschluss

In Zagora verbringen wir die Nacht auf einem Zeltplatz – entweder in fix installierten Zelten für mehrere Menschen oder im eigenen Zelt. Am nächsten Tag sagen wir nach dem Frühstück *shukran* - Danke - zu Mohamed und brechen auf in Richtung Marrakesch. Wir beschließen unsere gemeinsamen Reisetage dort mit einem besonderen Abendessen, bei dem die Gespräche oft um die eindrucklichsten Erlebnisse der vergangenen Woche kreisen.

Am letzten Reisetag entscheidet jeder für sich, ob er sich wieder ins städtische Getümmel stürzen oder ob er lieber Zeit in Ruhe auf der Dachterrasse unseres Riads verbringen möchte. Der Rückflug nach Deutschland naht - sehr wahrscheinlich nehmen wir von unserer Reise in die Wüste mehr mit uns nach Deutschland als nur den Sand, der sich noch in unserer Kleidung verfängt.... - *bslamah, al-Mamlaka al-Maghribiya!*



Wegstrecken während der Tage in der Wüste | besondere Anforderungen und Reisegepäck

Für unsere Fußwege während des Wüsten-Trekkings sind durchschnittlich gute Kondition und Trittsicherheit prinzipiell ausreichend. Zugleich schaden einige umfangreichere Vorbereitungs-Wanderungen im Vorfeld sicherlich nicht. Insbesondere das Laufen auf Sand kann anstrengend sein, so dass die nachfolgenden Kilometer-Angaben eher schwer mit Strecken bspw. im Alpenraum vergleichbar sind.

	Gehzeit/Strecke vormittags	Gehzeit/Strecke nachmittags	Untergrund
Wanderung Tag 1	11 km ca. 2,5 Stunden	12 km ca. 2,5 Stunden	aus der Steinwüste in die kleinen Sanddünen
Wanderung Tag 2	13 km ca. 3 Stunden	<i>optional: Erkundung der Dünen</i>	Karg-Wüste zwischen kleinen und großen Sanddünen
Wanderung Tag 3	9 km ca. 3,5 Stunden	<i>optional: Erkundung/Tour zu einem Brunnen</i>	Karg-Wüste zwischen großen Sanddünen
Wanderung Tag 4	12 km ca. 3,5 Stunden	7 km ca. 2 Stunden	aus den Sanddünen heraus durch die Karg-Wüste
Wanderung Tag 5	10 km ca. 3,5 Stunden	-	durch die Karg-Wüste zu einer Oase
Wanderung Tag 6	13 km ca. 3,5 Stunden		von der Oase durch die Stein-Wüste, heraus aus der Wüste

Für die Übernachtungen in der Wüste empfehlen wir ein eigenes Zelt als Rückzugsraum. Auf Wunsch kann auch unter freiem Himmel und/oder in der gemeinschaftlichen Jurte geschlafen werden. Ungewohnt ist für viele Menschen, viel auf dem Boden zu sitzen.

Für die Reise bedarf es keines besonders exotischen Wüsten-Equipments, sondern nur „normaler“ Outdoor-Ausrüstung wie beispielsweise Schlafsack, ggf. Isomatte, Gerne geben wir hierzu persönlich mehr Auskunft bzw. übersenden eine umfangreiche nach Buchung.

Reise für Einzelbucher:innen im Jahr 2027

Gruppenreise mit maximal 14 Personen; elf Reisetage, davon sechs Tage in der Wüste: 03.02.2027 bis 13.02.2027

03.02. - 04.02.2027	„Warmwerden mit Marokko:“ Ankunft und Aufenthalt in Marrakesch
05.02.2027	Transfer-Fahrt über den Hohen Atlas nach Zagora, Treffen mit Mohamed bei seiner Familie
	Weiterfahrt am Nachmittag in die Steinwüste, erste Übernachtung in der Wüste
05.02. – 11.02.2027	Trekking zu Fuß/mit Dromedaren durch die Stein-, Karg- und Sandwüste drei ganztägige und drei halbtägige Lauf-Etappen, Laufstrecken je Tag zwischen 10 und 25 km
11.02.2027	Rückfahrt nach Zagora, Abschluss-Essen mit Mohamed, Übernachtung auf einem Campingplatz
12.02. – 13.02.2027	Rück-Transfer über den Hohen Atlas Aufenthalt und Abschluss in Marrakesch

Im Reisepreis (1145,- € pro Person | 95,- € Rabatt für Frühbucher bis 30.09.2026) bereits inkludiert sind folgende Leistungen:

- Übernachtung/Verpflegung in Marrakesch (*geteiltes Doppelzimmer/Halbpension, Einzelzimmer gegen Aufpreis*)
- sechstägiges Trekking in der Wüste ab/bis Zagora (*Vollverpflegung, Übernachtung im Gruppenzelt oder eigenen Zelt*)
- Übernachtung auf einem Zeltplatz in Zagora nach dem Wüstentrek (*im Gruppenzelt oder im eigenen Zelt*)
- Transfers vor Ort mit Bus, Mini-Bus, Jeeps, ... (bspw. Flughafen – Innenstadt oder Marrakesch – Zagora - Marrakesch)
- Einzelzimmer-Zuschlag: 150,- € (nicht garantiert, bitte frühzeitig anfragen/nur während der Reisetag in Marrakesch, nicht in Zagora/der Wüste)
- Kinder/Jugendliche bis 12 Jahre: 850,- € (bei Übernachtung im Eltern-Zimmer bzw. bei mehr als einem Kind)
- Im Reisepreis nicht inbegriffen sind die Kosten für Ihre Anreise (*selbstorganisiert, Flüge Basel/Marrakesch ~ 250,- €*), die freiwilligen Trinkgelder für unsere Guides in der Wüste sowie die Kosten für persönliche Ausrüstung und/oder Souvenirs.
- Zusätzliche Kosten durch Abbruch, Rücktransport oder Sonderunterkünfte sind grundsätzlich von den Teilnehmenden zu tragen.

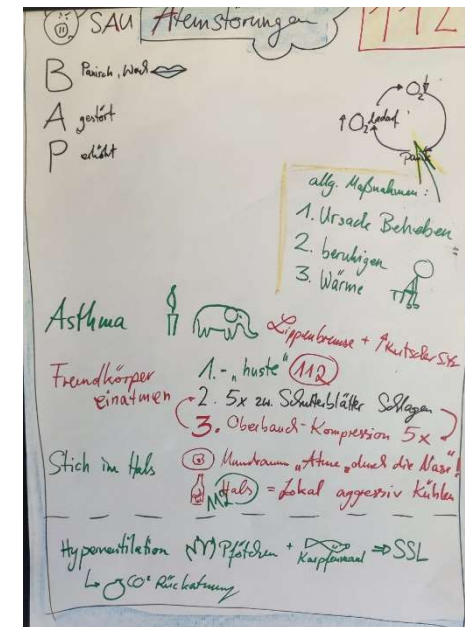
Sicherheit und Notfall-Vorsorge

Marokko ist – so auch die Einschätzung des Auswärtigen Amtes – ein grundsätzlich sicheres Reiseland. Die politische Lage im Land ist überwiegend stabil und ruhig; mit Sensibilität für einige spezifische Themen (kulturell, medizinisch, ...) kann eine Reise grundsätzlich ohne jede Angst angetreten werden.

Gleichzeitig ist die medizinische Versorgung im Land mit Europa nicht ganz zu vergleichen. Darüber hinaus führt unsere Reise bewusst auch in abgelegene Regionen. Wir verfügen über ein erprobtes Notfallkonzept und lokale Strukturen, die – auch während unserer Reisetage in der Wüste – möglichst schnelle Hilfe ermöglichen.

- Wir kennen die Streckenabschnitte mit und ohne Mobilfunkempfang sehr genau und wissen, wo und wie diese Bereiche erreichbar sind.
- Sollte ein Abbruch der Tour notwendig sein, können wir einen Abtransport aus dem Gelände koordinieren und begleiten.
- Wir können bei Bedarf geländegängige Fahrzeuge organisieren, die in der Regel innerhalb von ca. drei Stunden jeden Punkt unserer Route erreichen können.
- Unsere Routenplanung berücksichtigt diese Gegebenheiten ebenso wie alternative Zugangs- und Rückzugsmöglichkeiten.
- Unsere Guides kennen die nomadischen Berber entlang unserer Wegstrecken und versuchen, auch diese als Ressource mit-einzubeziehen.
- Als Reiseleitung sind wir stets aktuell geschult in Erste Hilfe mit besonderem Fokus auf Outdoor-Themen (Versorgung von Wunden mit starken Blutungen, wichtige Maßnahmen bei lange Alarmierungszeiten, ...).

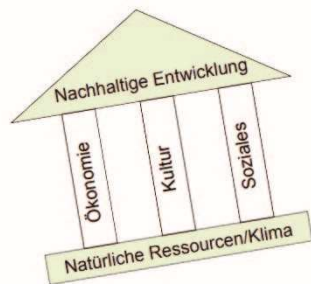
In über vielen Jahren und zahlreichen Reisen kam es bislang nur äußerst selten zu Situationen, in denen ein Eingreifen notwendig war. Dennoch sind wir vorbereitet, um im Fall der Fälle ruhig, strukturiert und handlungsfähig zu bleiben.



Auch in Marokko wichtig: wir sind immer top-aktuell in Outdoor-Erste-Hilfe - nicht nur theoretisch, sondern besonders praktisch!

Einige Worte zum Thema „Nachhaltigkeit“

Nachhaltiger Tourismus ist uns ein Herzens-Anliegen. Doch was verstehen wir unter diesem Begriff, was unternehmen wir in diese Richtung? Wir orientieren uns am Modell der gewichteten Säulen von nachhaltiger Entwicklung (Stahlmann 2008) und an den (nachfolgend zitierten) Kriterien des Fachverbands forum anders reisen e.V., wenn wir im Folgenden exemplarisch einige allgemeine Konzepte und konkrete Maßnahmen ausführen.



Wir verstehen uns als Nischenanbieter im Reise-Geschäft. Wir bieten wenige Reisen, die sich „sowohl durch einen besonders intensiven Erlebniswert [...] als auch durch umweltverträgliche und sozialverantwortliche Aspekte“ auszeichnen.

Wir sind eng mit unseren Partnern vor Ort verbunden und legen Wert auf „die Achtung der Gesellschaft, der Kultur sowie der Bedürfnisse der einheimischen Bevölkerung sowie [...] auf deren Partizipation an der Wertschöpfungs-Kette.“

Es ist uns ein großes Anliegen, Erlebnisreisen anzubieten, die „langfristig ökologisch tragbar, wirtschaftlich machbar sowie ethisch und sozial gerecht“ ist - denn wir beschenken uns immer wieder selbst mit unseren Reisen.

Zu unserem Verständnis von nachhaltigem Tourismus: einige konkrete Bestrebungen

- *Wir achten auf ein ausgewogenes Verhältnis von Länge des Aufenthalts zur Flug-Entfernung. Transfers innerhalb Marokkos organisieren wir als Überlandtransport statt als Inlands-Flug; in Marrakesch bevorzugen wir Spaziergänge und - wenn nötig - öffentliche Verkehrsmittel.*
- *Wir bereisen während unseres Wüsten-Treks ein wenig frequentiertes Gebiet, um die Gefahr einer Übernutzung zu vermeiden. Die Größe unserer Reisegruppen ist begrenzt. Es finden keine Aktivitäten statt, die zur Degradierung des Ökosystems beitragen, wie bspw. Fahrten mit Geländewägen in Dünengebiete.*
- *Unsere Dromedare sind nicht für touristische Zwecke „abgerichtet“. Sie werden von Menschen geführt, die deren Wert aus nomadischer Erfahrung schätzen.*
- *Wir achten auf einen sinnvollen Einsatz von natürlichen Ressourcen, beispielsweise in Bezug auf Wasserverbrauch.*
- *Wir versuchen, möglichst wenig Abfall zu produzieren und diesen, soweit möglich, bis zur nächsten Entsorgungsmöglichkeit mitzunehmen*
- *Wir führen unsere Reise in Zusammenarbeit mit uns eng vertrauten, einheimischen Guides durch. Auf eine große Gewinnmarge für unser Unternehmen verzichten wir, um diesen eine gut entlohnte Beschäftigung zu bieten. Wir beziehen unsere Guides - allen Voran unsere Reiseleitung Mohamed - in die Planung und Durchführung unserer Reisen ein und vertrauen ihnen die Beauftragung weiterer Strukturen (Einkauf von Lebensmitteln aus kleinbäuerlicher Erzeugung, Buchung von Transfers, ...) an, um die lokale Wertschöpfung zu erhöhen.*
- *Wir meiden Unterkünfte und Restaurants, die der einheimischen Bevölkerung den Zugang zu lokalen Ressourcen beschneiden. Wir kehren dort ein, wo Einheimische seit langen Jahren verlässlich und verantwortlich angestellt sind.*



Kontakt und Anmeldung

do&be TRAINING GmbH

In den Sigrismatten 6

D - 79115 Freiburg

Telefon: +49 761 5169 0367

info@doandbe.de

www.doandbe.de